

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Umweltpreisträger 2008, Ko-Präsident Club of Rome, ehemaliger Vorsitzender „International Panel for Sustainable Resource Management“ (IRP) des UN-Umweltprogramms UNEP Autor (gemeinsam mit Charlie Hargroves) von „Faktor Fünf. Die Formel für nachhaltiges Wachstum

Ressourceneffizienz muss zum Megathema werden!

Der Ressourcenverbrauch hat seit Jahrhunderten immer weiter zugenommen. Für die nächsten 50 Jahre werden noch einmal dramatische Ressourcenanforderungen erwartet, vor allem wegen der fortgesetzten Urbanisierung mit der Folge großer Nachfrage nach Stein, Sand, Stahl, Aluminium und Holz für Gebäude, Verkehr, Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur. Hinzukommen die in die Milliarden gehenden Hausgeräte für die Ausstattung neuer Wohnungen. Wieder sind Stahl und andere „große“ Metalle gefragt, aber auch Kunststoffe, und „kleine“ Metalle für den gesamten Elektronikbereich. Bei einzelnen Metallen können echte Knappheiten erwartet werden, so etwa bei Lithium, Indium, Gallium und den schweren Seltenen Erden.

Die Weiternutzung von Metallen und Kunststoffen ist bislang kläglich. Bei mindestens zwanzig Metallen liegt die Recyclingrate weltweit unter 1%. Plastikabfälle haben sich zu einem Riesenthema der Meeresverschmutzung entwickelt. Der Design von Produkten nimmt bisher auf die Ressourceneffizienz kaum Rücksicht.

Ein Hauptgrund für die missliche Lage ist die Tatsache, dass mineralische Ressourcen über die Jahrhunderte immer billiger wurden. Innovationen in das Aufspüren und die Ausbeutung und Verschiffung von Erzen und Brennstoffen haben Investoren und Industrieunternehmen viel mehr interessiert als die Recyclingtechnologie. Strategische Schritte zur Besserung der Lage wären (1) eine künstliche Verteuerung von Primärmaterialien, (2) Wiederverwendungsgebote und -infrastrukturen (Modell Elektronikschrott), (3) Sortiertechnologien sowie (4) Designvorschriften (z.B. Eignung für Remanufacturing). Ich plädiere aus Gründen der Wirksamkeit und der administrativen Einfachheit für eine (sanft ansteigende) Besteuerung von Primärrohstoffen und Energie – einschließlich erneuerbaren Energien.